



Improving Disclosures about Financial Instruments

Proposed amendments to IFRS 7

Exposure Draft

Kai Haussmann

Öffentliche Diskussion

Frankfurt, 02.12.2008



Übersicht

1. Projekthintergrund und Zeitplan
2. Ziele des Standardentwurfs `Änderungen an IFRS 7`
3. Vorschläge des Standardentwurfs `Änderungen an IFRS 7`



1. Projekthintergrund und Zeitplan

Financial Stability Forum

Bericht *Enhancing Market and Institutional Resilience* vom April 2008 mit Empfehlungen als Antwort auf die Kreditkrise

→ diese verlangen in Bezug auf die Finanzberichterstattung u.a. eine Verschärfung der Rechnungslegungsstandards, um bessere Angaben zu den Bewertungen, angewandten Methoden und den damit zusammenhängenden Unsicherheiten zu erreichen

Reaktion des IASB

- Einrichtung eines Expert Advisory Panel
- Beschleunigung der zu diesen Themen laufenden IASB-Projekte

Standardentwurf `Änderungen an IFRS 7`

- Veröffentlichung am 15. Oktober 2008
- Ende der Kommentierungsfrist am 15. Dezember 2008
- Finaler Standard im 1. Quartal 2009



2. Ziele des Standardentwurfs `Änderungen an IFRS 7`

Verbesserung der Information von Investoren und anderen Abschlussadressaten über

- **die Fair Value Bewertung von Finanzinstrumenten**

(verbesserte Anhangangaben zur Fair Value Bewertung sind insbesondere aufgrund der derzeitigen Marktbedingungen notwendig)

und

- **das Liquiditätsrisiko**

(die Erfahrungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 7 haben gezeigt, dass einige der zum Liquiditätsrisiko geforderten Anhangangaben unklar und schwierig anzuwenden sind sowie nicht immer zu sinnvollen Informationen geführt haben).



3. Vorschläge des Standardentwurfs `Änderungen an IFRS 7`

3.1 Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

3.2 Angaben zum Liquiditätsrisiko

3.3 Zeitpunkt des Inkrafttretens und Übergangsvorschriften



3.1 Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Fair Value Hierarchie (1)

Einführung einer dreistufigen Fair Value Hierarchie analog den US-amerikanischen Vorschriften in SFAS 157:

Level 1: Fair Values, die mit Hilfe von in aktiven Märkten für das gleiche Instrument notierten Preisen bestimmt werden (ohne Anpassungen).

Level 2: Fair Values, die mit Hilfe von in aktiven Märkten für ähnliche Instrumente notierten Preisen oder mit Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen die für die Wertermittlung wesentlichen Inputdaten auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Level 3: Fair Values, die mit Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen ein oder mehrere für die Wertermittlung wesentliche Inputdaten auf nicht beobachtbaren Daten beruhen.

Inputdaten: dann als wesentlich anzusehen, wenn sie wesentlich für die Fair Value Bewertung des Finanzinstrumentes im Ganzen sind.



3.1 Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Fair Value Hierarchie (2)

Gründe und Vorgehen:

- Im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 7 haben viele Unternehmen eine solche dreistufige Hierarchie angewendet;
- Da inhaltlich grundsätzlich mit US-GAAP übereinstimmend, ergibt sich eine erhöhte Konvergenz;
- Verwendung der Terminologie in IAS 39 (und nicht der aus SFAS 157) aufgrund folgender Überlegung:
 - Verhinderung einer Vorfestlegung auf bestimmte Begriffe, da das Fair Value Measurement Projekt noch nicht abgeschlossen ist;
 - Vermeidung mehrmaliger Begriffsänderungen, falls die in den ED amend IFRS 7 übernommene SFAS 157 Terminologie im Zuge des Fair Value Measurement Projekts wiederum geändert würde;
 - Benutzung der IAS 39 Terminologie hält die Verbindung zwischen Bewertung und Anhangangaben aufrecht.



3.1 Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Fair Value Hierarchie (3)

Question 1:

Do you agree with the proposal in paragraph 27A to require entities to disclose the fair value of financial instruments using a fair value hierarchy? If not, why?

Question 2:

Do you agree with the three-level fair value hierarchy as set out in paragraph 27A? If not, why? What would you propose instead, and why?



3.1 Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Quantitative Angaben zu den Fair Values in einem Tabellenformat (1)

- Der Standardentwurf fordert quantitative Angaben zu den Fair Values von Finanzinstrumenten entsprechend der dreistufigen Hierarchie.
- Diese Angaben sind sowohl für Finanzinstrumente zu machen, die zum Fair Value in der Bilanz angesetzt sind (ED IFRS 7.27B(a)) als auch für solche, die nicht zum Fair Value angesetzt sind (ED IFRS 7.27C).
- Hierbei wird ein tabellarisches Format vorgeschlagen, das jedoch nicht zwingend vorgeschrieben ist („...unless another format is more appropriate.“).
- Der neu eingefügte IG13A enthält den Vorschlag für eine solche tabellarische Darstellung.

3.1 Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Quantitative Angaben zu den Fair Values in einem Tabellenformat (2)

IG13A

Assets measured at fair value		Fair value measurement at end of the reporting period based on:		
Description	31 Dec 20X2	CU million	CU million	CU million
		quoted prices in active markets for the same instrument (Level 1)	valuation techniques for which all significant inputs are based on observable market data (Level 2)	valuation techniques for which any significant input is not based on observable market data (Level 3)
Financial assets at fair value through profit or loss	60	25	15	20
Available-for-sale financial assets	<u>75</u>	<u>65</u>	<u>-</u>	<u>10</u>
Total	135	90	15	30



3.1 Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Quantitative Angaben zu den Fair Values in einem Tabellenformat (3)

- Für die Fair Value Bewertung von Finanzinstrumenten in Level 3 werden zusätzliche Angaben verlangt, damit die Abschlussadressaten über die Auswirkungen der Fair Value Ermittlungen, die die meisten subjektiven Daten enthalten, informiert werden.
- Diese Angaben sind nur für Finanzinstrumente vorgeschrieben, die zum Fair Value in der Bilanz angesetzt sind.
- Diese sollen wiederum in tabellarischer Form (sofern eine andere Darstellung nicht sachgerechter ist) dargestellt werden.
- Der neu eingefügte IG13B enthält den Vorschlag für eine solche tabellarische Darstellung.



3.1 Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Quantitative Angaben zu den Fair Values in einem Tabellenformat (4)

IG13B

Assets measured at fair value based on valuation techniques for which any significant input is not based on observable market data (Level 3)			
	Fair value measurement at reporting date		
	Financial assets at fair value through profit or loss	Available-for-sale financial assets	Total
	CU million	CU million	CU million
Beginning balance	14	11	25
Total gains or losses			
in profit or loss	11	(3)	8
in other comprehensive income	4		4
Purchases, issues and settlements (net)	(7)	2	(5)
Transfers into and/or out of Level 3	<u>(2)</u>	<u>-</u>	<u>(2)</u>
Ending balance	20	10	30
Total unrealised gains or losses for the period included in profit or loss for assets held at the end of the reporting period	7	-	7
Gains or losses (realised and unrealised) included in profit or loss for the period are presented in trading income and in other income as follows:			
		Trading income	Other income
Total gains and losses included in profit or loss for the period		11	(3)
Change in unrealised gains or losses for assets held at the end of the reporting period		7	-



3.1 Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Quantitative Angaben zu den Fair Values in einem Tabellenformat (5)

Question 3:

Do you agree with the proposals in:

- (a) paragraph 27B to require expanded disclosures about the fair value measurements recognised in the statement of financial position? If not, why? What would you propose instead, and why?
- (b) paragraph 27C to require entities to classify, by level of the fair value hierarchy, the disclosures about the fair value of the financial instruments that are not measured at fair value? If not, why? What would you propose instead, and why?



3.2 Angaben zum Liquiditätsrisiko

Restlaufzeitenanalyse: bisherige Regelung in IFRS 7.39

- Angabe der Restlaufzeiten aller Finanzverbindlichkeiten auf Basis der vertraglich vereinbarten Zahlungstermine („worst case“ Szenario)
- Beschreibung, wie das Unternehmen das damit verbundene Liquiditätsrisiko steuert



3.2 Angaben zum Liquiditätsrisiko

Restlaufzeitenanalyse für derivative Finanzverbindlichkeiten (1)

- Analyse der Restlaufzeiten für derivative Finanzverbindlichkeiten hat entsprechend dem Risikomanagement des Unternehmens für diese Instrumente hinsichtlich des Liquiditätsrisikos zu erfolgen.
- Die neu eingefügten B11B und B11C geben dazu weitere Erläuterungen.
- In hybriden Instrumenten eingebettete Derivate sind für diese Zwecke nicht zu separieren, das gesamte Instrument ist als nicht-derivative Finanzverbindlichkeit anzusehen (B11A).
- Begründung des IASB für die Änderungen:
 - Die meisten Unternehmen steuern das aus derivativen Finanzverbindlichkeiten resultierende Liquiditätsrisiko nicht auf der Basis vertraglicher Restlaufzeiten;
 - Bisherige Angabeerfordernisse waren schwierig umzusetzen und führten nicht immer zu nützlichen Informationen.



3.1 Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Restlaufzeitenanalyse für derivative Finanzverbindlichkeiten (2)

Question 4:

Do you agree with the proposal in paragraph 39(a) to require entities to disclose a maturity analysis for derivative financial liabilities based on how the entity manages the liquidity risk associated with such instruments? If not, why? What would you propose instead, and why?



3.2 Angaben zum Liquiditätsrisiko

Restlaufzeitenanalyse für nicht-derivative Finanzverbindlichkeiten (1)

- Für nicht-derivative Finanzverbindlichkeiten bleibt es bei der bisherigen Darstellung der Restlaufzeiten auf Basis der vertraglich vereinbarten Zahlungsziele.
- Sofern ein Unternehmen die Liquiditätssteuerung auf Basis erwarteter Zahlungstermine vornimmt, hat es **zusätzlich** eine Darstellung auf Basis der erwarteten Restlaufzeiten dieser Finanzverbindlichkeiten vorzunehmen.
- Die neu eingefügten B11B und B11D enthalten dazu weitere Erläuterungen.



3.1 Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Restlaufzeitenanalyse für nicht-derivative Finanzverbindlichkeiten (2)

Question 5:

Do you agree with the proposal in paragraph 39(b) to require entities to disclose a maturity analysis for non-derivative financial liabilities based on remaining expected maturities if the entity manages the liquidity risk associated with such instruments on the basis of expected maturities? If not, why? What would you propose instead, and why?



3.2 Angaben zum Liquiditätsrisiko

Geänderte Definition von „Liquiditätsrisiko“ (1)

- Die Definition von „Liquiditätsrisiko“ in Appendix A wurde wie folgt geändert (Änderungen unterstrichen):

„**liquidity risk** The risk that an entity will encounter difficulty in meeting obligations associated with financial liabilities that are settled by delivering cash or another financial asset.“

- Klarstellung, dass finanzielle Verbindlichkeiten, die mit Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens oder mit nicht-finanziellen Vermögenswerten beglichen werden, nicht unter die Angabeerfordernisse zum Liquiditätsrisiko fallen.
- Unklar bleiben dabei Fälle, in denen eine Option zur Begleichung der finanziellen Verbindlichkeit (entweder in Geld oder durch einen nicht-finanziellen Vermögenswert) besteht.



3.1 Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Geänderte Definition von „Liquiditätsrisiko“ (2)

Question 6:

Do you agree with the amended definition of liquidity risk in Appendix A? If not, how would you define liquidity risk, and why?



3.3 Zeitpunkt des Inkrafttretens und Übergangsvorschriften

Zeitpunkt des Inkrafttretens

- Der Standardentwurf enthält bereits den vorgesehenen Zeitpunkt des Inkrafttretens: Anwendung auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.
- Dieser liegt damit deutlich näher an der Veröffentlichung des geänderten Standards als die üblichen 6 bis 18 Monate.
- Begründung: Die dringende Notwendigkeit verbesserter Angaben zu Finanzinstrumenten verlangt eine frühere Anwendung.

Question 7:

Do you agree with the proposed effective date? If not, why? What would you propose instead, and why?



3.3 Zeitpunkt des Inkrafttretens und Übergangsvorschriften

Übergangsvorschriften

- Die Anwendung der neuen Vorschriften hat retrospektiv zu erfolgen.
- Dazu wird die Ansicht vertreten, dass den Unternehmen die notwendigen Informationen bereits vorliegen, so dass die retrospektive Anwendung als praktikabel angesehen wird.

Question 8 :

Are the transition requirements appropriate? If not, why? What would you propose instead, and why?



Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.
Accounting Standards Committee of Germany



Kai Haussmann

Tel. 030 20 64 12 14
haussmann@drsc.de

Zimmerstr. 30
10969 Berlin

Fax 030 20 64 12 15
-
www.drsc.de